

Campanula patula Wiesen-Glockenblume

CC BY 4.0 / Version 2026.2



Wiesen-Glockenblume, *Campanula patula*

Beschreibung

Campanula patula ist eine bis zu 60 cm hoch wachsende zwei- bis mehrjährige Pflanze aus der Familie der Glockenblumen. Die blauvioletten Blüten stehen in einem lockeren rispigen Blütenstand, die Zipfel der Kronblätter sind breit trichterförmig ausgebreitet und kräftiger gefärbt als der röhrlige Teil. Die unteren Laubblätter sind eiförmig, nach oben hin werden sie zunehmend linealisch-lanzettlich.

Verwechslungsgefahr

Unter den heimischen Glockenblumen ist die Wiesen-Glockenblume wegen ihrer ausgebreiteten Kronblätter bei gleichzeitig rispigem Blütenstand unverwechselbar. In Gärten werden einige ähnliche Arten kultiviert, die in der Regel allerdings langlebige Stauden mit ausgeprägter Polsterbildung sind.

Allgemeine Verbreitung

Das natürliche Verbreitungsgebiet der Wiesen-Glockenblume erstreckt sich von der Atlantikküste Kontinentaleuropas bis zum Ural. In Skandinavien erreicht die Art fast den Polarkreis, fehlt hingegen vielen wärmeren Gebieten im Mittelmeerraum.

Vorkommen im Hotspot 29

Campanula patula ist im Hotspot 29 zwar weit verbreitet und fehlt keinem größeren Teilgebiet, jedoch ist diese Glockenblume heute keineswegs mehr häufig. Die Pflanzen im Hotspot scheinen durchweg einen zweijährigen Lebenszyklus zu haben. Im Hotspot kommt ausschließlich die Unterart subsp. *patula* vor.

Standortansprüche

Die Wiesen-Glockenblume kommt auf mäßig nährstoffreichem Grasland mit nicht zu intensiver Mäh- oder Weidenutzung vor. Auch an Straßen- und Wegrändern gibt es vereinzelt Vorkommen, wobei viele von diesen sicherlich durch Ansaat nicht gebietsheimischen Saatguts etabliert worden sein werden.

Saatgut

Die staubfeinen reifen Samen lassen sich aus den großen Porenkapseln einfach ernten. Sie haben ein Tausendkorngewicht von 0,02 Gramm ¹.

Aussaatz und Anzucht

Die Aussaat von *Campanula patula* ist einfach. Die winzigen Samen werden gar nicht oder nur minimal mit Erde bedeckt. Ein Austrocknen der Bodenoberfläche muss verhindert werden. Gute Aussaattemperaturen liegen zwischen 10 und 20°C. Der Großteil der Samen keimt binnen zehn Tagen. Ein schneckensicherer Standort ist wichtig. Auch während der weiteren Kultur der Jungpflanzen sind Schnecken ein großer Gefährdungsfaktor. Die Pflanzen blühen im Jahr nach der Aussaat, bei Herbstaussaat mit Überwinterung im Keimblattstadium mitunter auch erst ein Jahr später.

Hinweise für die Vermehrungskulturen

Campanula patula wird zuweilen in Blühmischungen oder auch mit Saatgutmischungen zur Begrünung von Straßenrändern u.ä. angesät, wobei hierbei im Regelfall nichtheimische Herkünfte und auch andere Unterarten als die subsp. *patula* etabliert werden. Regelmäßig wird die Wiesen-Glockenblume auch als Gartenpflanze verwendet. Eine besondere Verbreitung hat hier die mehrjährige Unterart subsp. *abietina* gefunden. Eine Saatgutgewinnung gebietsheimischer Pflanzen sollte ausschließlich dort stattfinden, wo in der Nachbarschaft keine so etablierten Wiesen-Glockenblumen kultiviert werden. Daneben besteht vermutlich eine Hybridisierungsgefahr mit einigen in Gärten kultivierten Glockenblumenarten. Auch hier gilt, dass bei solchen Pflanzen in der Nachbarschaft keine Saatgutgewinnung gebietsheimischer Pflanzen erfolgen sollte.

Interessantes & Wissenswertes

- Die Blüten der Wiesen-Glockenblume sind eine wichtige Nahrungsquelle für blütenbesuchende Insekten. Im Vergleich zu anderen Glockenblumenarten werden sie besonders häufig von Honigbienen und Käfern besucht ².
- Wegen ihrer Schnellwüchsigkeit und Reichblütigkeit ist die Wiesen-Glockenblume auch als insektenfreundliche Balkonpflanze bestens geeignet. Allerdings muss sie für eine reiche sommerliche Blüte bereits im Vorjahr vorkultiviert werden.
- Starke Düngung, intensive Beweidung oder eine häufige Mahd von Grünlandflächen sowie der Verlust des größten Teils des landwirtschaftlichen Dauergrünlandes haben die einst sehr häufige Wiesen-Glockenblume heute zu einer Besonderheit gemacht, die zwar nicht akut im Bestand bedroht, aber auch nicht mehr allgegenwärtig ist.

Quellen

[1] www.jelitto.com/de/Saatgut/Stoebern/CAMPANULA+patula+Portion+en.html

[2] Denisow, B. & M. Wrzesień (2015): The habitat effect on the diversity of pollen resources in several *Campanula* spp. - An implication for pollinator conservation. *Journal of Apicultural Research* **54**: 62-71. Doi:10.1080/00218839.2015.1030243

Herausgegeben durch den BUND Mecklenburg-Vorpommern
im Verbundprojekt *Vernetzte Vielfalt an der Schatzküste*



Gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



Bundesamt für
Naturschutz



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages